

Abstract – Leonie Wagner

Der Einfluss verschiedener Sommerbegrünungen auf den Trockenstress sowie die Trauben- und Mostqualität der Rebsorte Spätburgunder

Die Zunahme von Trockenheit und Hitze aufgrund des Klimawandels verstärkt die Problematik des Trockenstresses im Weinbau. In heißen Sommermonaten werden daher die Weinbergsböden bearbeitet, wodurch die Begrünung gestört und die Konkurrenz um Wasser verringert wird. Diese Maßnahme kann jedoch die Bodenfruchtbarkeit beeinträchtigen und zu Erosion führen. Die Suche nach Bodenpflegesystemen, welche die Bodengesundheit verbessern ohne dabei das Trockenstressrisiko zu erhöhen, ist daher von großer Bedeutung. Ziel dieser Masterarbeit war es, Begrünungen als Alternative zu offenem Boden zu untersuchen, insbesondere im Hinblick auf den Wasserstatus der Reben sowie auf Trauben- und Mostqualität. Dabei wurden u.a. eine speziell wasserschonende Begrünung sowie eine gewalzte Winterbegrünung betrachtet und zusätzlich anhand ihres Kostenaufwandes miteinander verglichen. Trotz Unterschieden in Bodenbedeckung und Artenzusammensetzung zwischen offenem Boden und den Begrünungsvarianten konnten keine signifikanten Auswirkungen auf den Wasserstatus der Rebe oder auf die Trauben- und Mostqualität festgestellt werden. Dies könnte einerseits durch die geringe Relevanz der Begrünung in den Gassen für den Wasserstatus der Rebe und andererseits durch die hohe Niederschlagsmenge im Untersuchungsjaar erklärt werden. Die Aufstellung der Kosten zeigte, dass Begrünungen, insbesondere die gewalzte Winterbegrünung, im Vergleich zu offenem Boden einen geringen Kostenaufwand haben. Aufgrund der untypischen Witterung im Untersuchungsjaar lassen sich keine Schlussfolgerungen über den Untersuchungszeitraum hinaus ziehen, allerdings kann eine an Trockenheit angepasste Begrünung einen positiven Beitrag für den Boden leisten und sollte in zukünftigen Langzeitstudien weiter untersucht werden.